



Schulen-Gemeinschaft Meran Stadt: GS Burgstall, GS A. Schweitzer, GS F. Tappeiner, GS O. v. Wolkenstein, MS C. Wolf

# Dreijahresplan Teil B

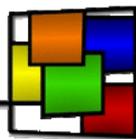
So planen und entwickeln wir

## Schuljahre

**2024/25**

**2025/26**

**2026/27**



**Schulsprengel Meran Stadt**

Plenumsbeschluss vom 13.03.2024

Schulratsbeschluss vom 29.04.2024

## Inhaltsverzeichnis

1. Dreijahresplan Teil B- Einführung .....	3
2. Unsere Schwerpunkte in Entwicklungsrastern .....	4
2.1    Schwerpunkt 1: Sprache(n) lernen und Mehrsprachigkeit.....	4
2.2    Schwerpunkt 2: Gemeinsames Lernen und Expert*innenpools.....	7
2.3    Schwerpunkt 3: Digitales Lernen und Innovation.....	9
2.4    Schwerpunkt 4: Partizipatives/selbstgesteuertes Lernen und aktive Teilhabe von Schüler*innen & Eltern .....	11
2.5    Schwerpunkt 5: Soziales Lernen und Unterstützungsnetzwerk .....	13
2.6    Schwerpunkt 6: Gesundheitsförderndes Lernen und Lehren und Lebenskompetenzen .....	16
3. Unser Fortbildungskonzept für den Dreijahreszeitraum .....	18
4. Unser Qualitätsmanagement.....	21
5. Wichtige Anlagen für unsere Schul- und Unterrichtsentwicklung.....	23
5.1    PNRR 3.2: Scuola 4.0 .....	23
5.2    PNRR 3.1: Nuove competenze e nuovi linguaggi.....	23
5.3    ESF Projekt Promos .....	23
5.4    ESF Projekt Bildungsdirektion .....	23
5.5    Kurzinformationen ELLEu.....	23
5.6    Netzwerkstellen Übertritt KG/GS.....	23
5.7    Konzept für die Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung .....	23
5.8    Konzept Theaterpädagogik .....	23
5.9    Neues Stundenplanmodell ab 2024/2025 .....	23

# 1. Dreijahresplan Teil B- Einführung

## Unser Teil B...

1. ...operationalisiert die in Teil A angeführten Bereiche
2. ...ergänzt inhaltliche Schwerpunkte, die neu hinzugekommen sind
3. ...übernimmt die Ergebnisse des internen QM vom Schuljahr 2022/23 und in Folge der externen Evaluation von 2023/24
4. ...orientiert sich am Grundsatzdokument: Bildung 2030 - Guter Unterricht in der inklusiven Schule
5. ...integriert wichtige Projekte als Anlagen zum Dokument (ESF- und PNRR)

## Seine Struktur:

Es gibt **6 große Schwerpunkte**, die in Entwicklungsrastern operationalisiert und inhaltlich terminiert werden.

Unsere Schwerpunkte sind:

- **Schwerpunkt 1: Sprache(n) lernen und Mehrsprachigkeit**
- **Schwerpunkt 2: Gemeinsames Lernen und Expert\*innenpools**
- **Schwerpunkt 3: Digitales Lernen und Innovation**
- **Schwerpunkt 4: Partizipatives/selbstgesteuertes Lernen und aktive Teilhabe**
- **Schwerpunkt 5: Soziales Lernen und Unterstützungsnetzwerk**
- **Schwerpunkt 6: Gesundheitsförderndes Lernen und Lebenskompetenzen**

Dabei sind vor allem die **Themen „Sprache“ und „Soziales Lernen“ in den nächsten Jahren für uns prioritär.**

## Erarbeitet wurde unser Teil B im Schuljahr 2023/24 in einem umfassenden partizipativen Prozess:

1.	AG Dreijahresplan: Rasterstruktur und Vorschlag inhaltliche Schwerpunkte
2.	Von der AG in die Schulstellenleitungssitzung: Arbeit an vorgeschlagenen Schwerpunkten
3.	Rückschleife in die AG: Vorbereiten der Raster für die Weiterarbeit
4.	Vorstellen der Raster in der SCHUP der MS und im Elternrat
5.	Weiterarbeit in den Fachgruppen der GS und durch verschiedene Koordinator*innen
6.	Rückschleife in die AG Dreijahresplan
7.	Arbeit an geteilten Dokumenten in Fachgruppen, Arbeitsgruppen und Teilkollegien
8.	Ergänzen von Inputs vom Pädagogischen Tag (Plenum)
9.	Sichten und Überarbeiten in AG und von verschiedenen Koordinator*innen
10.	Rückmeldeschleife an das gesamte Plenum (schriftliche Rückmeldungen)
Abschließende Beschlussfassung:	
11.	Plenum im März
12.	Schulrat Ende April

## 2. Unsere Schwerpunkte in Entwicklungsrastern

### Schwerpunkt 1: Sprache(n) lernen und Mehrsprachigkeit

Ausgangslage: Das in Teil A 2020/21 verankerte didaktische Konzept zum Umgang mit sprachlicher und kultureller Komplexität wurde in den letzten Schuljahren umgesetzt. Eine schulinterne Evaluation im Schuljahr 2022/23 hat Aufschluss über die aktuell bestehenden Herausforderungen in diesem Bereich gegeben und zu einer Reihe weiterer Maßnahmen geführt: einer Aufstockung der DaZ-Lehrpersonen, einer zweiten Netzwerkstelle, einer zweiten Stelle für Schulsozialpädagogik, Erhöhung der KO-Präsenzen in der Mittelschule, unterstützende ESF-Projekte im sprachlichen Bereich: Logopädie, Alphabetisierungskurs, individuelle Sprachförderungen, einer Nachmittagsbetreuung in deutscher Sprache von außerschulischen Partnern und Unterstützung in der Herkunftssprache. In der Elternarbeit hat eine Fortbildung zum Thema Elterngespräche stattgefunden und die Deutsch-Kurse für Eltern mit Migrationshintergrund erfreuen sich eines großen Zuspruchs.

Im Dreijahreszeitraum gilt es, diese Initiativen zu systematisieren, zu ergänzen und in Hinblick auf deren Wirksamkeit zu evaluieren.

Vor allem durch den PNRR 3.1 sollen zusätzliche Ressourcen in Form von Sprachkursen und CLIL-Unterricht in diesen Bereich einfließen.

Ziel (Was?)	Wann?	Umsetzung (Wie?)	Mittel/Ressourcen (Womit?)	Verantwortliche (Wer?)
<b>Der Erwerb der deutschen Sprache wird gemäß dem didaktischen Konzept aus Teil A kontinuierlich gefördert und potenziert</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch differenzierten Sprachunterricht im Fach Deutsch</li> <li>- durch differenzierten Sprachenerwerb über DaZ-Lehrpersonen</li> <li>- durch soziale und kulturelle Integration über sozialpädagogische Betreuung</li> </ul>	FG-Sitzung Mittelschule Herbst 2024/25	Austausch zum bisher angewandten <b>Teamentaching-Konzept</b> in der Mittelschule: Sammeln und evaluieren von unterschiedlichen Modellen und Absprachen zu ersten Schritten in Richtung neuer Unterrichtsmodelle.	Fachgruppensitzung Zusätzliche Ressourcen für Kopräsenz-Stunden	Fachgruppenleitung Deutsch
	Entsprechende Klassenratssitzungen im Herbst 2024/25	Erproben neuer Modelle in einzelnen Klassenräten: Sprachstandserhebungen bei Schuleintritt/ Parallelunterricht mehrerer Züge der Mittelschule im Fach Deutsch/Systematischer Aufbau des Leseverständnisses/Zusätzliche Sprachkurse und CLIL-Einheiten über PNRR 3.1./ Lernfelddidaktik/ Sprachlernkonzepte in den ersten Klassen der Grundschulen werden mit Ressourcen unterstützt	Klassenräte auf freiwilliger Basis ESF-Ressourcen PNRR 3.1 Entsprechende Stundenplanmodelle	Schulstellenleitungen/Schulführungskraft/ Fachgruppen/Klassenräte
	Schuljahr 2024/25	Erstellen eines <b>DaZ-Curriculums</b> und eines <b>Curriculums für die Alphabetisierung</b> bei Neueinsteigern während des Schuljahres	Freistellung der Koordinatorinnen	Koordinatorinnen DaZ in Zusammenarbeit mit dem Sprachenzentrum
	Dreijahreszeitraum	Fortsetzen der Aufbauarbeit der <b>Netzwerkstellen KG/GS</b> Intensivieren der frühen Elternarbeit.  Erstes Erproben von Netzwerkstellen im Übergang GS/MS und Evaluieren des Konzeptes	Stellenzuweisung  Stellenzuweisung (DaZ-Lehrperson mit geteiltem Auftrag GS/MS)	Netzwerklehrpersonen in Zusammenarbeit mit dem Sprachenzentrum
	Schuljahr 2025/26 Schuljahr 2026/27	Stellen sind am Sprengel etabliert und werden evaluiert  Konzeptvorstellung auf Sprengelzebene		
Jährlich	Aktive Elternarbeit: Sprachkurse in deutscher Sprache	DaZ-Lehrpersonen	DaZ-Koordinatorinnen in Zusammenarbeit	

	Jährlich zu Schulbeginn	Ausbau der Demek-Konzepte (Deutschlernen in mehrsprachigen Klassen)	Implementierte SCHILF jeweils zu Schulbeginn in allen ersten Klassen der GS/Aktualisiertes Padlet	mit dem Sprachenzentrum
	Ab Schuljahr 2023/24	Anpassen der individuellen Entwicklungs- und Lernberatung an die Realität des SSP – Konzeptarbeit durch eine Koordinator*innenstelle mit Unterrichtsfreistellung	Ressourcen für die Freistellung	Koordinatorin Individuelle Entwicklungs- und Lernberatung
	Jeweils zu Beginn des Schuljahres	Kreativer Spracherwerb durch theaterpädagogische Frühförderung Fachgruppenübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung des Fachvokabulars	Jahresplanung der Klassen ESF-Ressourcen	Fachgruppen Theaterpädagogik
	Schuljahr 2024/25 sowie projektgebundene Fortführung	Expertin für Logopädie am Sprengel mit besonderem Fokus auf die Schüler*innen der ersten Klassen	ESF	ESF-Projektleitung und Schulstellenleitungen
	Ab Schuljahr 2023/24	Es gibt sowohl Angebote zur Begabungsförderung als auch zur Unterstützung bei sprachlichen Schwierigkeiten	Gestaltung von modularen Leistungsgruppen sowie von Modulen im Wahlbereich Sprachkurse über PNRR 3.1	SFK und Fachgruppe Deutsch
<b>Es findet eine proaktive Auseinandersetzung mit der Sprachenvielfalt am Sprengel statt</b>	Schuljahr 2024/25	Fortbildung zum Thema Mehrsprachigkeit	SCHILF und Pädagogischer Tag AG Schulentwicklung Mittelschule	Direktionsrat und Schulstellenleitungen; alle Fachgruppen
	Bis Schuljahr 2026/27	Mehrsprachigkeit bekommt Sichtbarkeit (z.B. im Schulgebäude) Zu besonderen Anlässen werden im Schulgebäude Plakate gestaltet In der Schüler*innenzeitung der Mittelschule gibt es mehrsprachige Texte oder eine mehrsprachige Seite	Bastelmaterialien	Schulstellenleitungen
	Jährlich in den ersten Klassen zu Schulbeginn	Es findet eine Erhebung und Wertschätzung aller in den jeweiligen Klassen direkt und indirekt vorhandenen Sprachen und die geografische Kollokation der Herkunft statt	Vorlagen	Klassenvorstände 1. Klassen GS/MS
	Schuljahr 2024/25 und laufend	In der Bibliothek der Mittelschule werden mehrsprachige Bücher und Materialien angekauft	Finanzielle Mittel	AG-Bibliothek
	Laufend	Mitteilungen werden auch in einfacher Sprache verfasst;	Übersetzungstool	Leitungsteam MS, Schulstellenleitungen
	Jährlich im Herbst	Mehrsprachige Informationsveranstaltungen finden vor allem beim Schuleintritt in der Grund- und Mittelschule statt		Netzwerkstellenlehrpersonen und Lehrpersonen der ersten Klassen
	Außerschulisch	Außerschulische herkunftssprachliche Unterrichtsformate werden von der Schule unterstützt	Zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten/Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Meran	SFK
<b>Sprachsensibler Unterricht ist in allen Fächern etabliert</b>	Schuljahr 2024/25	Konzeptentwicklung basiert auf Teil A und den Fortbildungen und Praxiserfahrungen im Schuljahr 2023/24	Fortbildungen und Hospitationen zu diesem Schwerpunkt	Koordinatorinnen DaZ in Zusammenarbeit mit Fachgruppenleitungen bzw. SCHUP
	Besonders ab Schuljahr 2024/25	Augenmerk in allen Fächern im Unterricht	Tagesordnung Fachgruppen	Koordinatorin SCHILF

	FG-Sitzungen Frühjahr 2024/25	sprachsensible Lehrwerke und Klassensätze werden eingeführt bzw. selbst erarbeitet	Mittel im Schulhaushalt/ Tagesordnung der Fachgruppensitzungen	Fachgruppenleitungen/SFK Fachgruppen
	FG-Sitzungen Herbst 2024/25 und laufend	Gemeinsame Gestaltung und/oder Sammlung von sprachsensiblen Arbeitsblättern als mögliche Unterstützung	Fachgruppen-Materialienpool (Teachino)	Alle Fachgruppenleitungen
<b>Mehrsprachige Unterrichtsmodule und fächerübergreifende Projekte zum Thema Mehrsprachigkeit werden institutionalisiert umgesetzt</b>	Jährlich im Herbst bei der Sitzung des Teilkollegiums Mittelschule und Grundschulen	Mindestens 1 mehrsprachiges Modul oder ein Wahlangebot an der Mittelschule und mind. 1 fächerübergreifendes Klassen- Projekt an den Grundschulen findet jährlich statt.	Fortbildungen mit <i>bestehenden</i> <i>Best- Practice</i> -Beispielen Projekte (eTwinning)	Klassenräte und Jahrespläne der Klassenräte
	Frühjahr 2024/25 Frühjahr 2026/27	Der Tag der Vielfalt wird im Zweijahresrhythmus an der Mittelschule umgesetzt	Aufsichten, Planungszeit, eventuell benötigte finanzielle Ressourcen	Elternrat Schulsozialpädagogik Schüler*innenrat Mittelschule
	Laufend	Schüler*innen bekommen die Gelegenheit, ihre Familiensprachen punktuell in den Unterricht einzubringen und auch für andere sichtbar zu machen (z.B. Geburtstagslied)	Jahresplanungen der Klassenräte	Klassenräte
	Jährlich	Ausbau und Gestaltung kreativer Lernräume für den Bereich der Mehrsprachigkeit	Finanzielle Mittel von Gemeinden und Zusammenarbeit mit privaten Träger*innen	SFK und eventuelle Arbeitsgruppen
	Laufend (Tagesordnungspunkt bei den Fachgruppensitzungen)	Vernetzung und Austausch von Materialien im Kollegium findet statt	Materialienpool Digitale Inventarlisten von Materialien mit Filter- und Suchfunktion Teachino	

- **Präsentation und Kommunikation:** Produkt- und Projektvorstellungen bei den Plenarsitzungen im Sinne von Best Practice-Inputs
- **Evaluation:** Projektartig im Klassenverband oder in anderen Lern- und Arbeitsgruppen durch erarbeitete und an der Schule, ggf. an Elternabenden vorgestellte „Produkte“ (z. B. Geschichten, Plakate, eBooks, theatralische oder musikalische Darbietungen), in deren Mittelpunkt eine kreative Auseinandersetzung mit Sprache, sprachlicher Vielfalt und Mehrsprachigkeit steht.

## Schwerpunkt 2: Gemeinsames Lernen und Expert\*innenpools

**Ausgangslage:** Im Grundsatzdokument „Wege in die Bildung 2030“ wird das gemeinsame Lernen der Schüler\*innen in den Vordergrund gerückt, aber auch das Zusammenarbeiten und Planen im Team sowie der verschiedenen Berufsbilder untereinander. Am Sprengel soll diese Kultur der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Lernens noch einmal stärker in den Mittelpunkt gerückt werden, in dem wechselseitige Stärken sichtbar gemacht werden. Professionelle Lerngemeinschaften werden unterstützt und mit internen und externen Ressourcen gefördert. In der Mittelschule soll zudem das neue Stundenplanmodell dazu beitragen, dass die Zusammenarbeit durch eine höhere Anzahl an Teamstunden und längere Zeitgefäße leichter möglich wird. Auch der Ankauf von Teachino für die Lehrpersonen am Sprengel verfolgt das vordergründige Ziel, die Zusammenarbeiten zu erleichtern und zu systematisieren. Um den verschiedenen Bedürfnissen besser gerecht werden zu können, sind verschiedene neue Koordinierungsbereiche anzudenken, so in der Elternarbeit und in der Begleitung neuer Lehrpersonen. Neue Wege sollen im Bereich des alternativen Angebotes zum Religionsunterricht gegangen werden. Hier wird ein Curriculum für den Ethikunterricht entwickelt, das auch interkulturelle Projekte und gemeinsames Lernen zum Ziel hat.

Ziel (Was?)	Wann?	Umsetzung (Wie?)	Mittel/Ressourcen (Womit?)	Verantwortliche (Wer?)
<b>Expert*innenwissen und Kompetenzen der gesamten Schulgemeinschaft (Lehrpersonen, Verwaltungspersonal, Eltern, Schüler*innen, ...) wird sichtbar gemacht und gezielt genutzt.</b>	Schulbeginn 2024/25 und laufend	Fragebogen der AG Evaluation für die unterschiedlichen Personengruppen zu den Themen: -Bereitschaft individuelle Expertisen in Form von schulinternen Fortbildungen einzubringen -Sprachenkenntnisse und Bereitschaft als Mediator*in zu fungieren -Bereitschaft als Tutor*in zu fungieren (für neue Eltern am Sprengel, für neue Lehrpersonen, für neue Mitarbeiter*innen für Integration...)  Koordinationsrolle für die Begleitung neuer Lehrpersonen entwickeln	Fragebogen für Lehrpersonenkollegium, Elternrat, nicht unterrichtendes Personal... eventuelle Registrierung bei Saveria oder als Referent*in bei Promos  Zusätzliche Bezahlung im Bereich Sprache und STEM über PNRR 3.1	AG Evaluation          SFK
	Schulbeginn 2024/25 und laufend	Bei den Eltern der ersten Klassen (GS+MS) ist die Tutor*innenrolle etabliert (Eltern helfen Eltern)  Koordinationsrolle für die Elternarbeit entwickeln	Vorlagen für die Klassenräte  Netzwerkstellenlehrperson	Klassenräte der ersten Klassen          SFK
<b>Ein breites Spektrum von Teamteaching, fächerübergreifendem Unterricht und kollegialer Hospitation hat sich am Sprengel etabliert</b>	2025/26	Qualitätskriterien von gutem Teamunterricht und von kollegialen Hospitationen (auch schulstufenübergreifend) werden sichtbar gemacht und für einen gelingenden inklusiven Unterricht genutzt	Fortbildungen (Themen: Hospitation und Teamteaching) Hospitationslandkarte Lernräume Ressourcen für Teamunterricht	
	Klassenratssitzung 2024/25	Fächerübergreifende Planung ist als Tagesordnungspunkt bei den Klassenratssitzungen der Mittelschulen im Herbst vorgesehen	Tagesordnungspunkt Fachgruppensitzungen	SFK, Leitungsteam

<b>Expert*innenwissen und Erfahrung werden innerhalb von Fach- und Arbeitsgruppen weitergegeben.</b>	Jährlich zu Schulbeginn	Arbeits- und Fachgruppen setzen sich Ziele und bauen jährlich darauf auf  Fachgruppen erstellen einen Materialienpool (z.B. über Teachino) Es gibt ein Organigramm der Arbeitsgruppen	Vorlagen Materialienpool, Hospitationen/ Teamteaching Teachino	
<b>Erste Modelle des "Miteinanderlernens" sind erprobt</b>	Erste Erhebung der AG 2026/27	Gezielte Einheiten zum kooperativen Lernen und Best Practice-Beispiele werden umgesetzt	SCHILF	AG Evaluation
<b>Die unterschiedlichen Berufsgruppen an der Schule erkennen sich als wechselseitige Bereicherung an und wertschätzen die jeweilige Expertise</b>	FG-Sitzungen 2024/25	Es gibt konkrete Tagesordnungspunkte zum gezielten berufsgruppenübergreifenden Austausch in den Sitzungen  Eine Sensibilisierung für alle verschiedenen Rollen und Berufsbilder im Kontext Schule findet statt	Überarbeiten der Tagesordnungen	SFK, Leitungsteam und Schulstellenleitungen  Schulsozialpädagogik/AG Inklusion
<b>Modulare Konzepte werden erprobt: Teilnahme als Pilotschule bei der Entwicklung eines alternativen Angebots zum Religionsunterricht in der Mittelschule</b>	Schuljahr 2024/25	Das <b>Curriculum für den Ethikunterricht</b> wird laufend weiterentwickelt und in der Praxis erprobt  In den Grundschulen finden erste Fortbildungsinitiativen für Klassenlehrpersonen in Hinblick auf einen zukünftigen Ethikunterricht statt (Philosophien mit Kindern)	Entwickeln von Curricula  SCHILF	AG Pilotschule Ethik

- **Präsentation und Kommunikation:** Rückmeldung der Ergebnisse durch die AG EVALUATION in entsprechenden Sitzungs- oder Workshopformaten
- **Evaluation:** Fragebögen für Lehrpersonen, Eltern und Schüler\*innen bezüglich „neuer“ Lernkulturen und Expert\*innen-Einsatz; Erfolftes Anlegen von Materialienpools; statische Daten bezüglich in diesem Bereich erfolgter Vorhaben und deren Umsetzung.

### Schwerpunkt 3: Digitales Lernen und Innovation

**Ausgangslage:** Am Sprengel hat in den letzten Jahren vor allem im Bereich von Verwaltungsabläufen eine zunehmende Digitalisierung stattgefunden, um Arbeitsabläufe zu vereinfachen und zu vereinheitlichen. Dieser Weg soll auch im Dreijahreszeitraum fortgeführt werden. Die Förderung im Rahmen des PNRR zum Piano Scuola Next Generation Classroom hat zudem zu einer reichhaltigen Ausstattung mit technischen Geräten geführt. In Folge sind gezielte Fort- und Weiterbildung in diesem Bereich notwendig. Durch die Investitionslinie 3.1 sind gezielte Angebote für Schüler\*innen im STEM-Bereich möglich. Noch nicht überall ist auch die dementsprechend notwendige Infrastruktur ausreichend vorhanden. Die Curricula im Bereich der Gesellschaftlichen Bildung wurden bereits verfasst. Ziel ist es nun, diese auch im Unterricht zu implementieren. Gerade im Bereich der Medienbildung ist Präventionsarbeit besonders wertvoll. Neben der Auseinandersetzung mit dem Thema im Unterricht sollen nach und nach Handreichungen zum Umgang mit schwierigen Situationen entstehen.

Ziel (Was?)	Wann?	Umsetzung (Wie?)	Mittel/Ressourcen (Womit?)	Verantwortliche (Wer?)
<b>Die Digitalisierung wird fortgeführt</b>	Laufend	Es finden Vereinheitlichungen zur gemeinsamen Ablage von Protokollen, Stundenplänen, Aufsichten, Ko-Präsenzen, kollegialen Hospitationen usw. statt	Digitale Vorlagen	SFK, Schulstellenleitungen und Verwaltung
<b>Dokumentationen werden systematisiert</b>	2024/25	Eine systematische Nutzung von Teams als Kommunikations- und Ablageplattform wird angebahnt	SCHILF	DSB und SFK
<b>Mittel zu Arbeitserleichterung und Vernetzung werden von der Schulgemeinschaft genutzt</b>	Dreijahreszeitraum	Die Lehrpersonen und Mitarbeiter*innen für Integration lernen entsprechende Apps kennen und wenden diese an- Zu diesem Zweck werden Schullizenzen angekauft.  Es werden Übersichten für die Lehrpersonen erstellt, damit sie die Instrumente besser nutzen können  Teachino wird von einer großen Anzahl an Lehrpersonen genutzt und dessen Nutzung wird evaluiert	SCHULLIZENZEN Antolin, Anton, Eduki, Lernstübchen, Frau Locke, Word wall Canva, Worksheet Crafter Schulinterne Fortbildungen	AG Evaluation, Schulstellenleitungen
<b>Die didaktischen Konzepte aus dem Piano Scuola werden umgesetzt</b>	Innerhalb Dezember 2024	Die Konzepte der AG PNRR Next Generation Classroom werden gemäß Zeitplan umgesetzt. Es finden regelmäßige Fortbildungen für LP und Eltern statt Lernumgebungen werden durch die neuen digitalen Geräte innovativ gestaltet; Es findet (vor allem in der MS) eine vermehrte und regelmäßige Einbindung mobiler Endgeräte im Unterricht in der Klasse statt;  Es gibt einen internen Austausch zu Best Practice Modellen. Zum Beispiel zur Kombination zwischen digitalem und analogem Lernen: Flipped Learning und Flipped Classroom	Finanzielle, interne und externe Ressourcen zur Gewährleistung der notwendigen Infrastruktur  SCHILF	DSB, IT-Administrator, AG PNRR, AGs zur Schulhausgestaltung
<b>Es entsteht ein Konzept zur Medienbildung auf</b>	2024/25	Ausgehend vom Curriculum für Gesellschaftliche Bildung werden Modelle für die Implementierung der Medienpädagogik im Unterricht entwickelt	Curriculum Gesellschaftliche Bildung	DSB, SFK

<b>Sprengelbene</b>		Medienpädagogik ist in den Curricula verankert und wird von Expert*innen durchgeführt	ESF- Ressourcen Forum Prävention	
	Ende 2026/27	Es gibt Handreichungen zum Umgang mit schwierigen Situationen (Cybermobbing, Verbreitung von Fotos...)		ZIB in Zusammenarbeit mit interessierten Lehrpersonen

**Kommunikation und Präsentation:** Vorhaben, Neuerungen, Daten, Sitzungsergebnisse, Umsetzung werden regelmäßig nach innen und außen präsentiert und kommuniziert.

**Evaluation:** Überprüfung der erzielten Fortschritte im Bereich Digitalisierung, u.a. durch Befragungen zu Beginn und am Ende des Dreijahreszeitraums. Für Schüler\*nnen eventuell durch eine Informatik-Olympiade am Ende des Schuljahres für jede Klassenstufe.

## Schwerpunkt 4: Partizipatives/selbstgesteuertes Lernen und aktive Teilhabe von Schüler\*innen & Eltern

**Ausgangslage:** Die Herausforderungen, denen unsere Gesellschaft aktuell gegenübersteht, sind vielfältig. Häufig ist von der so genannten VUCA-Welt des 21. Jahrhunderts die Rede. Geprägt durch die vier Faktoren Unbeständigkeit (Volatility), Unsicherheit (Uncertainty), Komplexität (Complexity) und Mehrdeutigkeit (Ambiguity) – erfordert sie von uns neue Kompetenzen. Diese «21st Century Skills» werden auch als 4 Ks bezeichnet, gemeint sind: Kollaboration, Kreativität, kritisches Denken und Kommunikation. Besonders im Bereich der aktiven Teilhabe wollen wir die 4 Ks in den Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns rücken. Wir wollen verstärkt kreativ in der Vernetzung sein, um unser kritisches Denken zu schulen, um neue Modelle der Kollaboration zu erproben und so Schritt für Schritt unsere Kommunikation zu verbessern. Der Schulsprengel Meran Stadt zeichnet sich unter anderem durch einen sehr motivierten und engagierten Elternrat aus. Dementsprechend wichtig ist auch uns die Einbindung der Elternschaft in die Schulgemeinschaft. In den nächsten Jahren soll diese weiter ausgebaut und gepflegt werden. Ein weiteres Augenmerk wollen wir auf die aktive Teilhabe der Schüler\*innen legen. So etwa durch offene Lernangebote als auch durch Mitgestaltung und Mitbestimmung im Rahmen der schulischen Gremien. In diesem Bereich sind die Zusammenarbeit mit dem ZIB und der Schulsozialpädagogik von zentraler Bedeutung.

Ziel (Was?)	Wann?	Umsetzung (Wie?)	Mittel/Ressourcen (Womit?)	Verantwortliche (Wer?)
<b>Die Partizipation der Eltern wird gestärkt</b>	Zu verschiedenen Anlässen über das Schuljahr verteilt	Die Eltern werden als Expert*innen, für gezielte Aktionen oder schulische Veranstaltungen in den Schulalltag miteinbezogen. Mögliche Formate, die erprobt werden können, sind: Lernberatung mit Eltern, Sprachentische mit Mediationsangeboten, Eltern als Unterstützung beim Mensadienst, Mithilfe bei schulischen Veranstaltungen, Eltern als Mediatorinnen (Siehe „Expert*innenpools), punktuelle Mitarbeit in der AG Inklusion  Die Deutsch-Sprachkurse für Eltern über die Netzwerkstellen werden ausgebaut und möglichst frühzeitig (bereits im Kindergarten) in die Wege geleitet.  Aufgrund von Vorschlägen des Elternrates werden gezielt Fortbildungen für Eltern angeboten	Expert*innenpool   Verankerter Fortbildungsplan	Elternrat/Klassenräte/  DaZ-Koordinatorinnen
	Tage der Vielfalt und jährliche Aktion des Elternrates	Der interkulturelle Austausch wird gefördert. Eltern bringen kulturelle Aspekte ihrer Lebenswelt in das Schulgeschehen mit ein.	Zusammenarbeit mit der Schulsozialpädagogik	Sozialpädagog*innen  Elternrat  Schulstellenleitungen
<b>Übergänge zwischen KG und GS werden bewusst gestaltet</b>	Start im Schuljahr 2025/26	Ein Übergangscurriculum wird erarbeitet: Gemeinsamer Austausch zwischen den Lehrpersonen der ersten Klassen, der Kindergartendirektion und den Netzwerklehrpersonen findet statt  Die Stellen der Netzwerklehrpersonen für die Übergänge werden aufgestockt	Ressourcen von Seiten der Bildungsdirektion	Koordination Netzwerkstellen/ Zusammenarbeit mit dem Sprachenzentrum
<b>Übergänge zwischen GS und MS werden bewusst</b>	Start im Schuljahr 2024/25	Erste Überlegungen zu einem Übergangscurriculum GS/MS werden angestellt.	Ressourcen über den Stellenplan	Koordination Netzwerkstellen / SFK/ Fachgruppen

<b>gestaltet</b>		In den Fachgruppen der MS findet ein regelmäßiger Austausch mit den Klassenlehrpersonen der GS statt Eine erste Netzwerkstelle für die Übergänge GS/MS wird erprobt		
<b>Begabungsförderung ist etabliert</b>	Start im Schuljahr 2024/25	An der Mittelschule wird das Wahlfach Schüler*innenzeitung angeboten, die Schwerpunktzüge planen ihre jeweiligen Projekte und Lehrausgängen auch unter diesem Gesichtspunkt; Schüler*innen aus verschiedenen Klassen werden mit besonderen Angeboten gefördert. Mitgestaltung und Mitbestimmung der Schüler*innen wird unterstützt (Projektstage, Unterrichtsgestaltung...)	Ressourcen über den Stellenplan  PNRR 3.1	Lehrpersonen, die ein Wahlfach anbieten  Arbeitsgruppe PNRR 3.1
<b>Der Schüler*innenrat in der Mittelschule ist etabliert</b>		Schulungen für Klassensprecher*innen werden jährlich vom ZIB-Team durchgeführt  Die Schüler*innen haben die Möglichkeit Klassenversammlungen abzuhalten (Wir-Stunden)  Die Schulsozialpädagogik beruft gemeinsam mit der Schulführungskraft drei jährliche Treffen des Schüler*innenrates ein und gestaltet diese auch inhaltlich.	Tätigkeitsplan	ZIB-Team  Lehrpersonenteam  Schulsozialpädagogik/SFK
<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung findet im Bereich der AG Inklusion in thematisch ausgerichteten Arbeitsgruppen statt.</b>	mind. zwei thematische Sitzungen zu aktuellen Themen pro Schuljahr	Zu aktuellen Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung werden alle interessierten Mitglieder der Schulgemeinschaft eingeladen. Die Ergebnisse werden über Padlets für alle sichtbar gemacht, so dass sich jede*r dementsprechend einbringen kann.	Zeitliche Koordination der Sitzungen Tätigkeitsplan Modus der Themenfindung	Schulführungskraft/AG Leitung
<b>Offene Lernangebote werden im Klassenrat und in den Schulstellen der GS gemeinsam geplant</b>	Spät. Schuljahr 2026/27	Es gibt hierfür einen jährlichen Tagesordnungspunkt bei der Klassenratssitzung der MS und bei den Teilkollegien der Grundschulen im Herbst	Tagesordnungspunkt Klassenratssitzungen Nutzen der 90-Minuten-Gefäße	SFK und Leitungsteam MS

**Kommunikation und Präsentation:** Austausch zu den Ergebnissen in verschiedenen Sitzungs- und Workshopformaten (z.B. Sitzung des Schüler\*innen bzw. des Elternrates)

**Evaluation:** Fragebögen für Eltern, Lehrpersonen und Schüler\*innen bezüglich der erzielten Fortschritte; ev. Vorstellung von partizipativ erarbeiteten Projekten.

## Schwerpunkt 5: Soziales Lernen und Unterstützungsnetzwerk

**Ausgangslage:** Vielfalt birgt immer auch soziale Sprengkraft. Damit wir die Ressourcen, die aus der Vielfalt entstehen, bestmöglich nutzen können, braucht es ein breites Netzwerk außerhalb und eine verstärkte Vernetzung innerhalb. In den letzten Jahren hat es besonders im Bereich des sozialen Lernens und des Unterstützungsnetzwerkes große Veränderungen gegeben, denen wir im Dreijahreszeitraum mit klaren Zielsetzungen begegnen wollen. Das ZIB hat sich in seiner Zusammensetzung wesentlich verändert und ist dementsprechend dabei, das Rahmenkonzept zu überarbeiten. Die Schulsozialpädagogik wurde aufgestockt und ist nun am Sprengel doppelt besetzt. Die ESF-Kooperation mit der Genossenschaft Promos ist im Schuljahr 2023/24 für den Zweijahreszeitraum neu gestartet. Die Schulpsychologie hat erste Erfahrungswerte gesammelt und soll nach und nach stärkere Verankerung finden. Die Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel stellt uns immer wieder vor große Herausforderungen, diese sollen gemeinsam und vor allem systematisch angegangen werden.

Ziel (Was?)	Wann?	Umsetzung (Wie?)	Mittel/Ressourcen (Womit?)	Verantwortliche (Wer?)
<b>Das ZIB hat ein klares Konzept und sichert die Informationsweitergabe innerhalb der AG</b>	Innerhalb Schuljahr 2024/25	Das aktuelle Rahmenkonzept wird überarbeitet und die Rolle des ZIB wird der Schulgemeinschaft in Folge kommuniziert.	Freistellung ZIB-Koordination	Koordinator ZIB
<b>Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialpädagogik und die Präventionsarbeit in diesem Bereich werden systematisch aufgebaut und gesichert</b>	Jeweils zu Beginn des Schuljahres	Die Klassenräte der Mittelschulen definieren zu Beginn des Schuljahres Zeitfenster (offenes Lernen), die auch für schulsozialpädagogische Interventionen genutzt werden können und kommunizieren diese.	Mindestens zwei Vollzeitstellen	Klassenräte der MS Schulsozialpädagog*innen
	Jeweils im Verlauf des Schuljahres	Neben der kontinuierlichen Beziehungsarbeit mit der Schulgemeinschaft und den Kriseninterventionen, die einen Großteil des Arbeitsfeldes ausmachen, arbeitet die Schulsozialpädagogik jährlich ein Präventionsprogramm aus, das in Folge umgesetzt und evaluiert wird.	Eventuelle Ressourcen für Expert*innen und Workshops	Schulsozialpädagogik
	Einmal pro Semester	Es findet ein institutionalisierter Austausch zwischen den Klassenvorständen der Mittelschule, der Schulsozialpädagogik und eventuell der Schulpsychologie statt, welchen die Schulsozialpädagogik jeweils inhaltlich gestaltet.	Tätigkeitsplan der Lehrpersonen	SFK/Schulsozialpädagogik
<b>Die Zusammenarbeit mit der Theaterpädagogik wird systematisch ausgebaut und gesichert</b>	Jeweils am Ende des Schuljahres	Nach Möglichkeit werden die Ressourcen für die Theaterpädagogik aufgestockt. Das im Schuljahr 2023/24 erarbeitete Konzept wird evaluiert und gegebenenfalls angepasst.	Finanzielle Ressourcen im Schulhaushalt	Theaterpädagogin und Klassenräte
<b>Die Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel wird systematisch ausgebaut</b>	Jeweils zu Schulbeginn	Es findet eine koordinierende Sitzung zur Informationsweitergabe an die Ansprechpersonen unmittelbar nach Schulbeginn statt.	Tätigkeitsplan der Lehrpersonen	Koordinatorin für die Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel
	Schuljahr 2024/25	Die „grüne Mappe“ wird bei einer der Plenarsitzungen vorgestellt	Aktualisierte „grüne Mappe“	SFK/Koordinator*in
	Ab dem Schuljahr	Es gibt eine Koordinationsstelle für diesen Bereich am Sprengel	Koordinator*innenstelle	SFK/Koordinator*in

<b>und gesichert</b>	2024	und eine Ansprechperson an jeder Schulstelle		
	Im Dreijahreszeitraum	Gemeinsame Fortbildungsvorhaben mit dem Sozialsprengel werden angedacht	Austausch mit den Verantwortungsträger*innen	SFK/Koordinator*in
<b>Die Zusammenarbeit mit der Schulpsychologie wird systematisch ausgebaut und gesichert</b>	Ab dem SJ 2024/25	In bestimmten definierten Situationen sind auch Klassenbesuche möglich.	Zeitliche Ressourcen	Schulpsychologin
		Es werden Fortbildung für Lehrpersonen im Bereich der Gesundheitsprävention angeboten und für Eltern im Bereich von Hilfestellungen für bestimmte Diagnosen	Zeitliche Ressourcen	Schulpsychologin
		Sprechstunden mit Lehrpersonen finden institutionalisiert statt	Planungen der Schulstellen	Schulpsychologin
<b>Die Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft PROMOS wird strukturiert weiterentwickelt</b>	Ab dem SJ 2024/25	Es gibt klar strukturierte Vorlagen, über welche ESF-Projekte beantragt werden.	Austauschformate Formulare	SFK
	Ab dem SJ 2024/25	Die Zusammenarbeit zwischen Direktion und Genossenschaft wird systematisiert	Klare Procedere	SFK
	Ab dem SJ 2024/25	Es gibt an jeder Schulstelle Verantwortliche oder klar definierte Zuständigkeiten, die die Kommunikation erleichtern	Rollenzuweisungen im Organigramm	SFK
<b>Die verschiedenen Angebote in diesem Bereich sind allen bekannt und die Dienste arbeiten verstärkt zusammen</b>	Jährlich	In der AG „soziales Netzwerk“ findet ein regelmäßiger institutionalisierter Austausch der verschiedenen Angebote im psychosozialen Bereich statt.	Zeitliche Ressourcen bei ZIB/ESF/DAZ/Schulpsychologie/ Schulsozialpädagogik/ Sozialsprengel	Koordinator*in Sozialsprengel
	Ab dem Schuljahr 2024/25	Es werden Handreichungen für verschiedene Situationen entwickelt, die helfen sollen, die jeweiligen Herausforderungen systematisch anzugehen.	Zeitliche Ressourcen	Koordinator*in Sozialsprengel
<b>Das Soziale Lernen und Klassenrituale sind ein gemeinsames Anliegen des Klassenrates</b>	Jährlich	Je nach Schulstufe werden Einheiten aus den Programmen “Gemeinsam stark werden” und “Wetterfest” umgesetzt. Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen, theaterpädagogische Initiativen, Klassenprojekte, und Kooperationsaufgaben dienen dem Festigen der Klassengemeinschaft. ESF- und PNRR-Projekte unterstützen das soziale Lernen sowie die individuelle Entwicklungsförderung. Es gibt Inhalte, die im Rahmen der Gesellschaftlichen Bildung in allen Schulstufen jeweils einheitlich durchgeführt werden.	Jahresplanungen der Klassenräte	Klassenräte
	Ab dem Schuljahr 2024/25	Um den Übertritt zwischen GS und MS zu erleichtern, finden erste Überlegungen zu schulstellenübergreifenden Projekten in den Grundschulen statt	Absprachen zwischen den Schulstellenleitungen	Schulstellenleitungen/Schulsozialpädagogik
<b>Im Bereich der Disziplinarordnung bekommt die Präventionsarbeit einen höheren Stellenwert</b>	Sitzungen des Schüler*innenrates im Schuljahr 2024/25	Die Disziplinarordnung wird gemeinsam mit den Schüler*innen überarbeitet	Sitzung Schüler*innenrat	ZIB/Schulsozialpädagogik/SFK

<b>Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Organisationen und Vereinen wird intensiviert</b>	Jährliche Weiterentwicklung	Verschiedenen Organisationen und Vereine werden aktiv in Projekte für die Schule eingeplant.  Projekte im Altersheim und mit Hilfsorganisationen (Weihnachten im Schuhkarton) werden regelmäßig durchgeführt	Sportvereine in den Schulen (Handball, Easy Basket, Badminton...) Besuch der Musikkapelle Projekte der Bäuerinnen Ein Tag in der Gärtnerei Handwerkerverband und Berufsschulen	SFK und Schulstellenleitungen
<b>Individuelle Bildungswege für Schüler*innen in schwierigen Lebensabschnitten werden konzeptioniert</b>	Erste konzeptionelle Überlegungen im Schuljahr 2024/25	Gemeinsam mit außerschulischen und weiterführenden schulischen Einrichtungen werden Überlegungen für individuelle Bildungswege angestellt (Bsp. Kooperationen Schul-Bar, Repair - Café..)	Netzwerkpartner*innen	Schulsozialpädagogik/ZIB/SFK

**Präsentation und Kommunikation:** Austausch zu den Ergebnissen in verschiedenen Sitzungs- und Workshopformaten.

**Evaluation:** Fragebögen für Eltern, Lehrpersonen und Schüler\*innen zum Einsatz, zur Nutzung und zu den Erfahrungen mit den erwähnten Diensten, Einrichtungen und Ansprechpartnern; Vorstellung von Projekten

## Schwerpunkt 6: Gesundheitsförderndes Lernen und Lehren und Lebenskompetenzen

**Ausgangslage:** Die Förderung von Sport und Bewegung sowie Förderung des Gesundheitsbewusstseins ist bereits in Teil A des Dreijahresplans als wesentlicher Eckpfeiler des Schulprofils verankert. Nur kontinuierliche Zielsetzungen in diesem Bereich machen diesen Anspruch auch spürbar. Dafür braucht es Raum, Zeit und die entsprechenden Fortbildungen.

Ziel (Was?)	Wann?	Umsetzung (Wie?)	Mittel/Ressourcen (Womit?)	Verantwortliche (Wer?)
<b>Bewegung wird auch im Schulalltag ermöglicht</b>	Laufend	Sportprojekte, evtl. Klimaschritte, bewegter Unterricht Bewegungspausen  Sportangebote für die Schulgemeinschaft über SCHILFS	EOP und Jahresplanungen der Klassenräte Zusammenarbeit mit Sportvereinen und externen Expert*innen Sportfest auch schulstufenübergreifend	Klassenräte und Sportlehrpersonen
<b>Die psychische Gesundheit aller Berufsgruppen an der Schule wird bestmöglich gefördert</b>	jährlich mindestens eine Fortbildung in diesem Bereich	ermöglichen Supervision/ Coaching Fortbildung/ Weiterbildung zum Thema Achtsamkeit Austausch und Unterstützung im Kollegium Möglichkeiten zum Bürokratieabbau aufzeigen	Fortbildung auf Bezirks- und Landesebene sichtbar machen Unterrichtsplanungen im Team Hospitationen mit positiver Feedbackkultur Regelmäßiger Austausch Fachgruppentreffen Regelmäßige SCHILF-Angebote in Zusammenarbeit mit der Schulpsychologie	Koordinator*in Schilf  Schulstellenleitungen
<b>Selbstwirksamkeitserfahrungen werden vermehrt ermöglicht</b>	Schuljahr 2025/26	Rhetorikkurse/ Angebot der Pädagogischen Abteilung nutzen: „Neue Autorität“ Supervision und Coaching bei Bedarf in Anspruch nehmen Hospitationen honorieren (als Fortbildung anerkennen)	Spezifische Angebote zu Schulbeginn und Schilf der Pädagogischen Abteilung	SFK
<b>Offene Lernräume werden gestaltet</b>	Jährliche Überlegungen bei den Teilkollegien im Herbst	Schulhaus- bzw. Klassenraumgestaltung ermöglichen (Anforderungen an die Gemeinden)  Besondere Gestaltung der gemeinsam genutzten Lernräume wie z.B. Bibliothek unterstützen	Bilder, Poster, Pflanzen Ausstellung Sitzcken Finanzielle Mittel von Gemeinde und Schule zur Verfügung stellen.  Aktive Aufforderung an Hotels bei Umbauten Räumlichkeiten einfordern	AG Lernräume Lehrpersonen SFK
<b>Präventionsprojekte werden zielgerichtet durchgeführt</b>	Jährlich mindestens eine Initiative pro	Zusammenarbeit mit Schulsozialpädagog*innen oder Einrichtungen wie z.B. Jugenddienst	Projekte, Aktionen, Aktivitäten	Schulsozialpädagog*innen Koordinator für Verkehrserziehung

	Schulstelle	Verkehrserziehung in allen 1. Klassen MS Kinder zum Tragen eines Fahrradhelms anregen/Eltern miteinbeziehen Zusammenarbeit mit Physiotherapeut*innen (Projekt gesunde Körperhaltung) "Gesunde Jause"		ESF: Erzieherinnen-Rolle in der GS- Wolkenstein ZIB
--	-------------	---	--	---

**Kommunikation:** Rückmeldungen zu SCHILF-Formaten einholen und im Plenum spiegeln. Ergebnispräsentationen bei verschiedenen Austauschformaten.

**Evaluation:** Überprüfung der erzielten Fortschritte in diesen Bereichen durch Befragungen zur physischen und psychischen Gesundheit bzw. zu Kompetenzen zu Beginn und am Ende des Dreijahreszeitraums, Klassenolympiaden bez. Projekte zu den einzelnen Bereichen (z. B. Kochen und Anbieten eines gesunden Menüs, Schüler\*innen-Präsentation einer ergonomischen Umgebung im weitesten Sinne des Wortes usw.)

### 3. Unser Fortbildungskonzept für den Dreijahreszeitraum

Aus den angeführten Entwicklungsfeldern ergibt sich folgendes schulinternes Fortbildungskonzept für den Dreijahreszeitraum:

Schwerpunkt	Zeitraum	Ziel (Was?)	Zielgruppe	Konkreter Inhalt	Intern/extern	Referent*in	Fortbildungsleiter*in
<b>Sprache(n) lernen und Mehrsprachigkeit</b>	jeweils zu Schulbeginn in allen ersten Klassen	Implementierte SCHILF zum Thema DemeK	Alle Klassenräte der ersten Klassen der Grundschulen	DemeK	Extern	Sprachenzentrum Meran	DaZ-Koordinatorin
	Pädagogischer Tag 2024/25	Fortbildung zum Schwerpunkt	Alle Lehrpersonen, Mitarbeiter*innen für Integration und Schulsozialpädagog*innen	Sprache(n) lernen und Mehrsprachigkeit	Intern/extern/ Professionelle Lerngemeinschaften	Verschiedene Expert*innen	Direktionsrat
	Bis Mai 2025	Sprachkurse für Lehrpersonen im Bereich von Sprache und Didaktik (CLIL) Über PNRR 3.1	Alle Lehrpersonen, Mitarbeiter*innen für Integration und Schulsozialpädagog*innen	5 Sprachkurse in Italienisch/Englisch/ Eventuell auch in Albanisch und Arabisch 1 CLIL-Kurs	Intern/extern	Bewerbung über interne Ausschreibung. Interne und externe Lehrpersonen sind möglich.	Arbeitsgruppe PNRR 3.1
	Einmal pro Schuljahr	Hospitationen in anderen Schulen und Teilen von Best-Practice Erfahrungen zu verschiedenen Unterrichtsmodellen	Fachgruppen bzw. Teilkollegien	Vorstellen von in der Praxis erprobten Unterrichtsmodellen und von Erfahrungen aus Hospitationen	Intern/extern	Eventuelle Expert*innen in Bezug auf andere Unterrichtsmodelle	Fachgruppenleitungen
<b>Gemeinsames Lernen und Expert*innenpools</b>	Mindestes einmal pro Schuljahr	Den gemeinsamen Erfahrungsschatz teilen	Alle Lehrpersonen, Mitarbeiter*innen für Integration	Teamteaching/ Kooperatives Lernen/ Rituale im Unterricht/ Teachino	Intern	Interne Lehrpersonen und Eltern	Schulstellenleitungen
	Schuljahr 2026/27	Hospitationskultur am Sprengel fördern	Alle Lehrpersonen, Mitarbeiter*innen für Integration und Schulsozialpädagog*innen	Kollegiale Hospitation (PA)	Extern	Pädagogische Abteilung	SFK oder delegierte LP

Digitales Lernen und Innovation	Einmal Pro Schuljahr	Nutzen der über 4.0 angekauften Geräte sowie der Schullizenzen und Apps	Alle Lehrpersonen und Mitarbeiter*innen für Integration	Micro-Fortbildungen der DSBs und Best Practice	Intern	DSBs	Direktionsrat
	Herbst 2024/25	Auffrischung bzw. Einführung ins Arbeiten mit den Digitalen Tafeln der MS	Alle Lehrpersonen, Mitarbeiter*innen für Integration und Schulsozialpädagog*innen	Umgang mit der Digitalen Tafel	Extern	Firma Amonn	DSB
Partizipatives/selbstgesteuertes Lernen und aktive Teilhabe von Schüler*innen & Eltern	Eine Fortbildung pro Schuljahr	Elternfortbildungen im Psychosozialen Bereich	Alle Eltern und alle Interessierten der Schulgemeinschaft	Wird vom Elternrat definiert	Intern/extern	Schulpsychologin	<b>Elternratsvorsitzende</b>
	Im Laufe des Schuljahres	Philosophieren mit Kindern	Alle Lehrpersonen GS, Mitarbeiter*innen für Integration und Schulsozialpädagog*innen	Wird vom/von der Referentin definiert	Extern	? Eventuelle Kooperation mit Vorarlberg	<b>Beatrix Burger</b>
Soziales Lernen und Unterstützungsnetzwerk	Schuljahr 2024/25	Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst	Die gesamte Schulgemeinschaft	Grüne Mappe	Intern/extern	Sozialdienst	<b>Samantha Reali in Zusammenarbeit</b> Sozialsprengel
Gesundheitsförderndes Lernen und Lehren und Lebenskompetenzen	Ein Angebot pro Schuljahr	Bewegung ermöglichen	Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft	Sportangebote für die Schulgemeinschaft über SCHILFS ermöglichen	Intern und in Kooperation mit Vereinen	Sportlehrpersonen und Sportvereine	Sportlehrpersonen Kooperation Sportverein
	<i>Fortbildung im Schuljahr 2025/26</i>	Selbstwirksamkeit fördern	Lehrpersonen, Mitarbeiter*innen Schulsozialpädagog*innen	Die Neue Autorität	Extern	Pädagogische Abteilung	Koordinator*in SCHILF
	Ein Angebot pro Schuljahr	Die psychische Gesundheit aller	Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft	Supervision/ Coaching Fortbildung/	Zusammenarbeit mit der	Fortbildung auf Bezirks- und Landesebene Unterrichtsplanungen im Team	Koordinator*in SCHILF

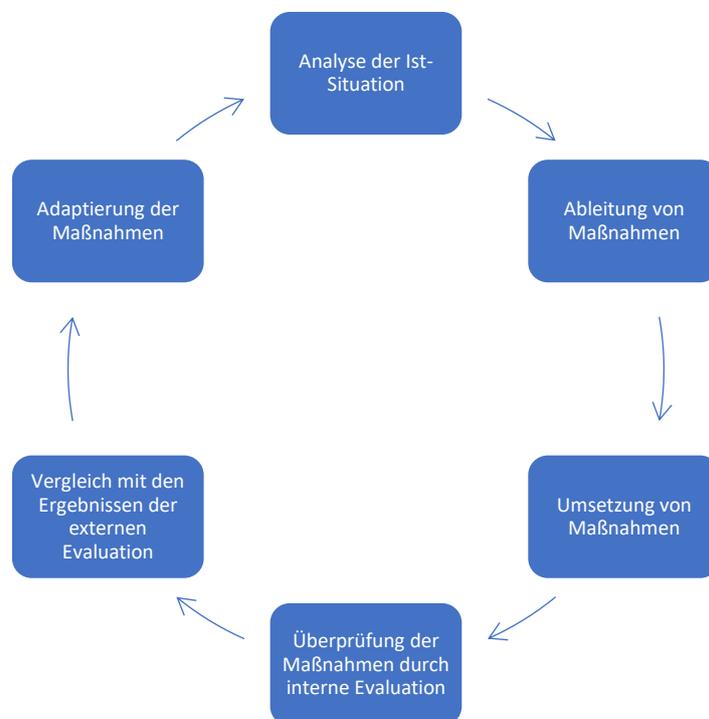
		Berufsgruppen an der Schule bestmöglich fördern		Weiterbildung Hospitation	Schulpsychologin und eventuellen externen Expert*innen	Hospitationen mit positiver Feedbackkultur Regelmäßiger Austausch Fachgruppentreffen Regelmäßige SCHILF-Angebote	
--	--	---	--	------------------------------	--	---	--

## 4. Unser Qualitätsmanagement

Aufbauend auf Teil A erfolgt im Dreijahreszeitraum auch im Bereich des Qualitätsmanagements eine stärkere Operationalisierung. Die **schulinterne Fortbildung** wird auf die Erfordernisse der Schwerpunkte und Kernaufgaben des Dreijahresplans abgestimmt. Auch die individuelle Fortbildung der Lehrpersonen (Landes- und Bezirksfortbildung) orientiert sich im Idealfall daran. In den Entwicklungsrastern zu den Schwerpunkten sind die jeweiligen **Evaluationsvorhaben** dargelegt.

### Qualitätszirkel

Der Qualitätszirkel soll am Sprengel konsequent jährlich in den Blick genommen werden. Neben der Schulführungskraft ist vor allem die AG Evaluation dafür verantwortlich, die in Teil B formulierten Evaluationsvorhaben im Sinne des Qualitätsmanagements umzusetzen:

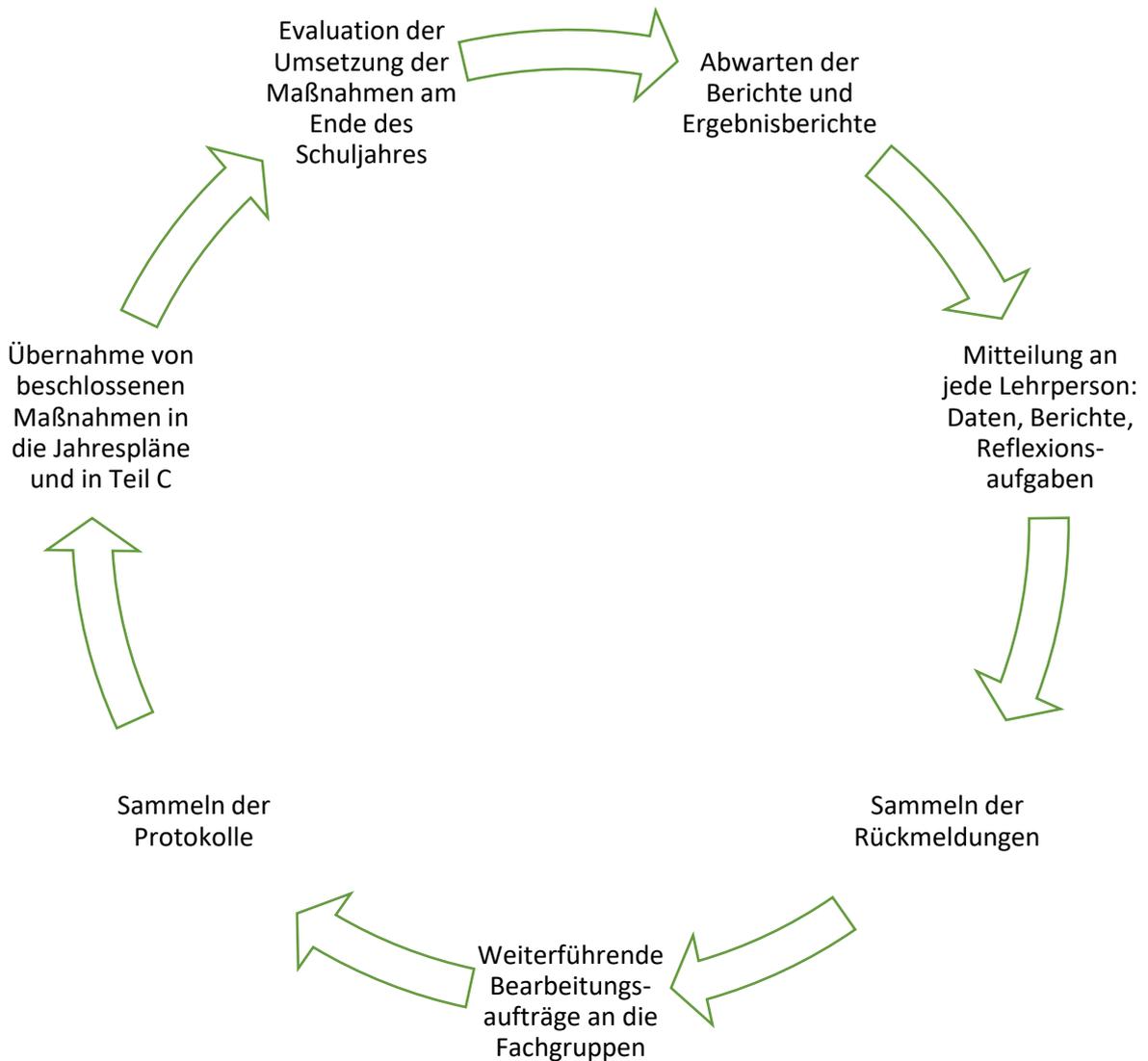


**Weitere Vorgehensweise:** Im Schuljahr 2023/24 erfolgte die externe Evaluation. Deren Ergebnisse werden durch eventuelle Anpassungen von Teil B innerhalb November 2024 als weitere Entwicklungsaufgaben verankert. Im Dreijahreszeitraum stehen die sechs Schwerpunkte und die damit verbundenen Evaluationsvorhaben im Zentrum des Qualitätsmanagements.

Eine regelmäßige Dokumentation des Qualitätsmanagements anhand des Rasters der Evaluationsstelle soll als langfristiges Organisationsgedächtnis und somit als Möglichkeit des Wissenstransfers dienen.

## Umgang mit den Ergebnissen der Lernstandserhebungen

Die AG Evaluation setzt sich auch mit den Lernstandserhebungen auseinander. Dabei orientiert sie sich an folgendem Schema:



## 5. Wichtige Anlagen für unsere Schul- und Unterrichtsentwicklung

PNRR 3.2: Scuola 4.0

PNRR 3.1: Nuove competenze e nuovi linguaggi

ESF Projekt Promos

ESF Projekt Bildungsdirektion

Kurzinformationen ELLEu

Netzwerkstellen Übertritt KG/GS

Konzept für die Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung

Konzept Theaterpädagogik

Neues Stundenplanmodell Mittelschule ab 2024/2025